

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917**

244 (8.9.1917) Sonderausgabe No. 1260, Amtlicher Bericht vom 7.  
September und 8. September 1917

# Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1260

Karlsruhe, Samstag den 8. September 1917 nachmittags

## Amtlicher Bericht vom Freitag, 7. September, abends

W.T.B. Berlin, 7. Sept., abends. (Amtlich.) Im Westen starker Artilleriekampf nur vor Verdun. In Livland steht unsere Kavallerie in Führung mit dem Feinde.

## Amtlicher Bericht vom 8. September 1917, vormittags

### Die Zahl der bei Riga erbeuteten Geschütze ist auf 316 gestiegen.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Sept., vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Starker Nebel schränkte die Kampftätigkeit im Nordteil der flandrischen Front ein. Vom Southousterwald bis zum Kanal Comines—Opere steigerte sich das Feuer zeitweilig zu großer Heftigkeit. Mehrfach stießen die Engländer zu Erkundungen vor. Sie sind überall abgewiesen worden.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Die Artilleriegeschlacht vor Verdun ging gestern weiter. Auf dem Ostufer der Maas verstärkte sich der Artilleriekampf nochmals zum Trommelfeuer.

Kurz vor Dunkelheit brach ein französischer Angriff zwischen Samogneux und der Straße Beaumont—Bacherauville (3½ Kilometer) vor. Dank der zähen Ausdauer und Stoßkraft unserer Infanterie und dem Abwehrfeuer der Artillerie blieb dem Feinde ein Erfolg ver sagt. Seine Sturmwellen, denen dichtauf starke Reserven folgten, wurden abgewiesen. Wo sie eindringen, warfen sich unsere Kampftruppen ihnen entgegen und drängten sie zurück. Einige französische Kompagnien sind aufgegeben worden. Auch sonst sind die feindlichen Verluste schwer.

Während der Nacht blieb das Feuer unvermindert stark und schwoh heute früh von Beaumont bis Bezonvaux wieder zu heftigstem Trommelfeuer an. Seit 6 Uhr vormittags sind dort neue Infanteriekämpfe im Gange.

#### Südlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen Ostsee und Düna hatte unsere Kavallerie westlich von Wendau bei Mending-Ritau und Neufajzenhof Gefechtsführung mit dem Feinde, der in dieser Linie eifrig schanzte. Vorgeschoebene russische Abteilungen wurden an mehreren Stellen durch Kampf zurückgedrückt.

An der Düna hat der Gegner seine Stellungen bis westlich von Kokenhusen geräumt.

Die Zahl der auf dem Schlachtfelde von Riga erbeuteten Geschütze ist auf 316 gestiegen.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Zwischen Pruth und Moldau, sowie an der Ghines-Ditoz-Straße lebhafteste Gefechtsfähigkeit.

#### Mazedonische Front.

Westlich des Prepapecs wiesen osmanische Truppen in kürzlich gewonnenen Stellungen russische Vorstöße ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsriedrichstraße 14.

Verantwortlich: E. A m e n d. Druck und Verlag der G. B r a u n s c h e n Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Sonderausgabe der Kaiserlichen Zeitung

Staatsoberster für das Großherzogtum Baden

№ 1200

1. Jahrgang, 1. Band, 1. Heft

Wöchentliche Zeitung, 7. September, abends

Wöchentliche Zeitung, 8. September 1817, vormittags

Die Zahl der bei uns erschienenen Blätter ist auf 200000

gestiegen, was die Wichtigkeit der Sache beweist.

Die Blätter sind in 12 Klassen eingetheilt.

Die Preise sind wie folgt festgesetzt:

Ein Exemplar kostet 10 Schillinge.

Ein Vierteljahr 25 Schillinge.

Ein halbes Jahr 45 Schillinge.

Ein Jahr 80 Schillinge.

Die Abnehmer sind zu bezahlen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.

Die Bestellungen sind zu machen.